



Das ist Teamarbeit: Belal (l., 18) liest vom Verdrahtungsplan vor, so dass Paulina (r., 15) die Kabel an der richtigen Stelle einstecken kann. Mit der Maschinensteuerung soll ein Transportband bedient werden. So konnten die Schüler bei der Firma Remmert selbst praktische Aufgaben lösen und ihr Geschick testen.

FOTOS: CHRISTINA NAHRWOLD

Technische Berufe im Mittelpunkt

Tag der offenen Ausbildung bei Remmert und Wellteam / Rund 50 Schüler nehmen teil

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ Löhne. In der Firma Remmert ist Speed-Dating angesagt – zumindest dann, wenn potenzielle Azubis zu Gast sind. 15 Minuten Büroluft schnuppern und schon geht's weiter zu Elektroniker Stefan Storck. Der wartet am Tag der offenen Ausbildung mit einer praktischen Aufgabe auf die rund 50 Schüler. Paulina Plochenko (15) zielt sich nicht: Belal Khaliki (18) liest den Verdrahtungsplan vor, Paulina stöpselt die Kabel an der Steuerungsanlage an die richtige Stelle. „Für mich kommt nichts anderes als dieser Beruf in Frage“, sagt die Schülerin der Olof-Palme-Gesamtschule entschieden.

Szenenwechsel: Nur zwei Stunden später haben sich Belal und Paulina in die große Gruppe im Hochregallager der Firma Wellteam eingereiht – mit

gelber Warnweste, umgeben von Tonnen an Pappe und Karton. Von der Anlieferung der Wellpappe bis zur Entwicklung und Auslieferung des fertigen Pappkartons konnten sie alle Abläufe verfolgen.

Iris König, Ausbildungsleiterin bei Wellteam, stellt gerade noch einmal die Ausbildungsberufe im Überblick vor, zeigt die Möglichkeiten vom dreitägigen Schnupperpraktikum bis zum bezahlten Trainee-Programm auf. Die 15-jährige Paulina bleibt dabei: „Ich kann mir nicht vorstellen, mit Pappe zu arbeiten“, sagt die technikbegeisterte Schülerin standhaft.

Im nächsten Jahr wird sie ihren Realschulabschluss in der Tasche haben, danach noch das Abitur abschließen. Dabei reicht für den Elektroniker für Betriebstechnik schon ein guter Hauptschulabschluss – und Paulina könnte mit ihrer Begeisterung zu einer heiß begehrten Kandidatin der Firma

Remmert werden. „Es ist sehr schwierig, für diesen Beruf Azubis zu finden“, gesteht Elektroniker und Ausbilder Stefan Storck. „Gute Kenntnisse in den Naturwissenschaften und Mathematik sind unabdingbar.“

So sieht es auch Arndt Fischer, Ausbilder für Konstruktionsmechaniker bei Remmert. „Es ist nicht ganz einfach, die Begeisterung der Jugendlichen zu wecken.“ Da darf sich Hakan Dokumaci (18), Schüler am August-Griese-Berufskolleg, gleich an eine praktische Aufgabe wagen: Einem Flaschenöffner den letzten Schliff geben. „Feilen in der Schule mache ich jede Woche zehn Stunden lang“, sagt Dokumaci auf dem Weg vom Schraubstock zur Schlussrunde im Büro.

Auch diese letzte Runde ist bei Remmert enggetaktet – doch auf die persönliche Rückmeldung will Daniela Lohmeier, Assistenz der Geschäftsführung, nicht verzichten. Produktdesigner oder Konstruktionsmechaniker, Elektroniker oder Industriekaufmann? Zwei Hände gehen nach oben – und deuten Interesse am kreativen Beruf des Produktdesigners. „Für diesen Beruf suchen wir dieses Jahr noch Auszubildende“, teilte Lohmeier den Schülern mit. Und für nächstes Jahr stünden ohnehin noch alle Türen offen.

Beim Verpackungshersteller Wellteam stand vor allem der Beruf des Packmitteltechnologen im Vordergrund. „Für den Industriekaufmann bekommen wir jedes Jahr Hunderte an Bewerbungen. Aber dieser Beruf ist relativ unbekannt“, weiß Martina Janßen, Teamleiterin im Bereich Marketing. „Und die technischen Berufe sind nicht besonders begehrt, sie werden oft mit Schmutz in Verbindung gebracht.“

Dabei haben Packmitteltechnologen später viele Chancen: Sie entwickeln unter anderem Verpackungen und Displays – und könnten genau wie Entwickler Matthias Freidank an einem Büroplatz landen.

INFO

Die Kooperation

- ◆ Die Firmen Remmert und Wellcarton haben den Tag der offenen Ausbildung 2012 zum ersten Mal organisiert.
- ◆ Ziel ist, für technische Berufe zu begeistern und diese bekannter zu machen.
- ◆ 2012 nahmen vier Schulen teil, 2015 hatten sich sieben Schulen angemeldet.

(nahr)



Im Hochregallager: Hier gab's zum Abschluss noch Informationen über Schritte zum Ausbildungsplatz bei Wellteam.



Rundgang zum Plotter: Jörg Büttner (l.) zeigt, wie an der Maschine Muster geschnitten werden.